

Editorial

Der Energie-Gau aus München

Liebe Leserin, lieber Leser! Alles ist Bewegung, aber ist das der richtige Weg zum Entscheiden? Für langfristig denkende und handelnde Unternehmen wie die Immobilienwirtschaft sicher nicht, insbesondere wenn es um Rahmenbedingungen geht. Nehmen wir das Beispiel Energie. Erst erarbeitet die Politik in Berlin mit den Stromversorgern den langfristigen Ausstieg aus dem Atom-Strom. Dann wechseln die Parteien im Kanzleramt. Die Folge: Der vereinbarte Ausstieg wird gekippt. Doch plötzlich und ungeplant: Die Atomkatastrophe von Fukushima. Das Kanzleramt kippt den Ausstieg vom Ausstieg und leitet die Energiewende - den schnellstmöglichen Atom-Ausstieg - ein.



Chefredakteur Wohnungswirtschaft-heute.de
Gerd Warda; Foto WOWIheute

Putin und die Scheichs fließen. Der heimischen Wirtschaft, auch der bayerischen, hat er damit einen echten Bärenienst geleistet.“

März 2015. Ein neues Heft, mit neuen Inhalten.

Klicken Sie mal rein.

Ihr Gerd Warda

Die Energiewende heißt Wärme- und Stromverbrauch mindern und zwar an den Quellen. Energieverbrauchsarme Produkte müssen her, aber auch energieverbrauchsarme Gebäude. Nein, besser! Gleich Plus-Energiegebäude, die etwas teurer sind als herkömmlich gebaute Häuser, aber richtig sparen und die E-Wende noch möglich machen. Das hatte schon 2011 die Politik in Bund und Ländern als Kernvorhaben erklärt und im Dezember 2014 milliardenschwere Steuerhilfen beschlossen.

Aber halt! Nun der Gau aus München. Ende Februar wendete sich Bayerns MP Seehofer und kam beim NEIN zum Stehen. Ist dies das AUS der Energiewende?

„Die energetische Sanierung des Gebäudebestandes wird ohne eine steuerliche Komponente der Förderung nicht erfolgreich sein“, so Jens-Ulrich Kießling, Vorsitzender der BID Bundesarbeitsgemeinschaft Immobilienwirtschaft Deutschland.

Carsten Müller, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Unternehmensinitiative Energieeffizienz (Deneff) wird deutlicher: „Seehofer verweigert tausenden Eigenheimbesitzern die Unterstützung bei der energetischen Gebäudesanierung und damit die Einsparung von Milliarden Euro Energiekosten, die nun weiter an

Wie immer, bietet die führende Fachzeitschrift der Wohnungswirtschaft fundierte Beiträge, wie sie bei Printmedien kaum zu finden sind. Und Sie können jederzeit in unserem Archiv auf alle früheren Hefte zurückgreifen, ohne umständlich suchen zu müssen. So etwas bietet ihnen bisher kein anderes Medium der Wohnungswirtschaft. Unser nächstes Heft 79 erscheint am 08. April 2015